

# NEOPREDISAN® 135-1

Das einzige zugelassene Desinfektionsmittel gegen:

- ausgeschiedene Endoparasiten, wie:
  - parasitäre Protozoen (Kokzidien, Kryptosporidien usw.),
  - Wurm-Eier (parasitische Rundwürmer, Nematoden usw.),
- Bakterien, behüllte Viren, Pilze und Hefepilze,  
mit Salicylsäure als keratolytische Säure

Zulassungsnummer: BAUA DE-0034026-03 (zugelassen bis 31.12.2035)

Zugelassene Anwendung:

Desinfektion harter Oberflächen in Tierställen

Verwender: beruflicher Anwender

Wirkstoffgehalt: 25,0 g/100g Chlorkresol

Art der Formulierung: SL (Wasserlösliches Konzentrat)

Organismenspezifische Konzentrationen und Kontaktzeiten:

**Bei 10°C (+/- 2 °C):**

**Bakterien und Hefen:** 0,75 % (v/v) für 30 min.

**Pilze:** 2 % (v/v) für 60 min.

**Endoparasiten (Wurm-Eier):** 2,75 % (v/v) für 120 min.

**Endoparasiten (parasitäre Protozoen):** 4 % (v/v) für 120 min.

**Bei 20 °C (+/- 2 °C):**

**Bakterien und Hefen:** 0,75 % (v/v) für 30 min.

**Pilze:** 2 % (v/v) für 60 min.

**Behüllte Viren:** 2 % (v/v) für 120 min sowie 2,5 % für 60 min.

**Endoparasiten (Wurm-Eier):** 2 % (v/v) für 120 min.

**Endoparasiten (parasitäre Protozoen):** 2,5 % (v/v) für 120 min.

Häufigkeit der Anwendung:

Mehrfache Anwendungen pro Jahr sind möglich, jedoch nicht mehr als folgende maximale jährliche Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Tierhaltung:

Milchkühe, Rinder, Legehennen und Elterntiere in Freilandhaltung mit Gitterrostboden: 1-mal jährlich.

Puten: 2-mal jährlich. Mastschweine und Elterntiere in Aufzucht mit Gitterrostboden: 3-mal jährlich.

Mastkälber: 4-mal jährlich. Sauen: 5-mal jährlich. Gänse: 6-mal jährlich. Masthähnchen: 7-mal jährlich.

**Gebrauchsanweisung:** Die Desinfektion harter Oberflächen in leeren Intensivtierhaltungsanlagen erfolgt per Schaumanwendung mit Sprühpumpen (400 mL Lösung/m<sup>2</sup>, maximal 5 bar (Mitteldruck)). Vor der Desinfektion müssen die Oberflächen gründlich gereinigt und getrocknet werden. Zur Desinfektion gegen Endoparasiten (parasitäre Protozoen, Helminthen-Eier) und behüllte Viren muss der Stall bei Bedarf auf 20 °C (+/- 2 °C) vorgeheizt werden. Zur Desinfektion gegen Bakterien, Hefen, Pilze und behüllte Viren nur auf nichtporösen Oberflächen verwenden.

**Aufgenommen von der DVG** (Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft)

in der Desinfektionsmittelliste (Quelle: [www.dvg.net](http://www.dvg.net)):

- für den Einsatz in der Tierhaltung
- für den Einsatz in Tierarztpraxen, Tierkliniken und Tierheimen



Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

**MENNO CHEMIE-VERTRIEB GMBH**

Langer Kamp 104 • D-22850 Norderstedt • Deutschland • T: +4940 52906670

F: +4940 529066766 • [info@menno.de](mailto:info@menno.de) • [www.menno.de](http://www.menno.de)

## Warum eine Desinfektion gegen Endoparasiten?

Endoparasiten wie Spulwürmer und Kokzidien befallen die inneren Organe. Sie können zu großen wirtschaftlichen Schäden in der Tierhaltung durch schlechte Futterverwertung und verminderte Zunahme führen. Bei einem starken Befall können auch Todesfälle auftreten.

Bei den meisten Endoparasiten liegt ein direkter Entwicklungszyklus vor. Infizierte Tiere scheiden mit dem Kot Dauerstadien (z.B. Wurmeier und Kokzidien Oozysten) aus, die für andere Tiere durch Aufnahme direkt ansteckungsfähig sind. Die Behandlung der Tiere mit Entwurmungsmitteln oder Kokzidiostatika führt nur vorübergehend zu einer Besserung des Krankheitsbildes. Dabei werden nur adulte oder vegetative Formen im Tier abgetötet.

**Die ausgeschiedenen Dauerstadien der Endoparasiten auf den Stallflächen können über erhebliche Zeiträume von Monaten oder sogar Jahren ansteckungsfähig bleiben.**

Die effektive Bekämpfung erfordert eine passende Medikation und Desinfektion zur richtigen Zeit, um die Ausbreitung zu verhindern.

**NEOPREDISAN® 135-1** wirkt effektiv und nachhaltig gegen ausgeschiedene Endoparasiten und deren Dauerstadien und reduziert dadurch drastisch das Infektionsrisiko, das von den Stallflächen ausgeht.

Der Einsatz von **NEOPREDISAN® 135-1** steigert den Erfolg von Entwurmungsmitteln oder Kokzidiostatika.

Durch die kombinierte Anwendung der Desinfektion nach dem Medikamenteneinsatz ist sichergestellt, dass keine Reinvansion bereits ausgeschiedener Dauerstadien auftritt.

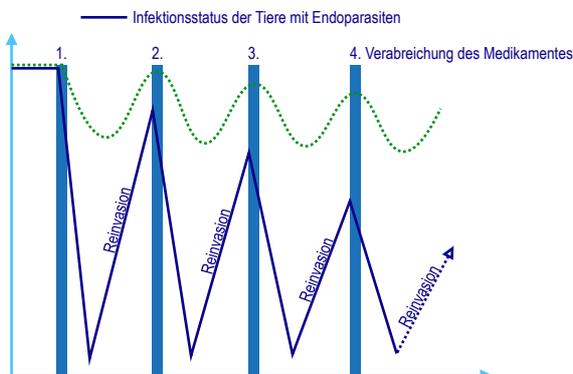


Abb. 1: skizzierter Infektionsverlauf in der Elterntierhaltung bzw. Sauenhaltung **ohne Desinfektion**

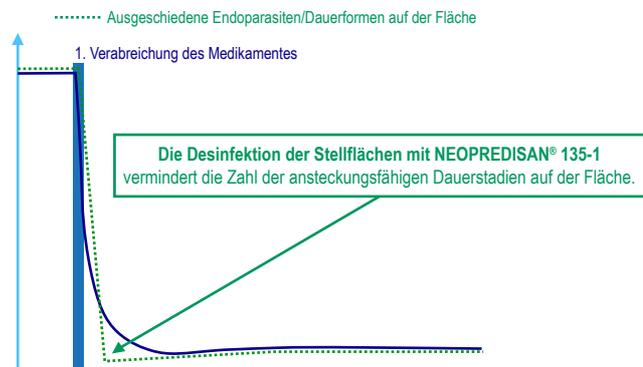


Abb. 2: skizzierter Infektionsverlauf in der Elterntierhaltung bzw. Sauenhaltung **mit Desinfektion**

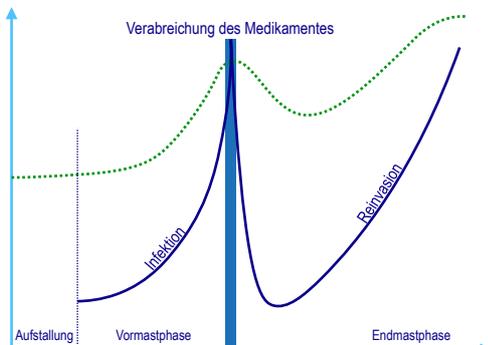


Abb. 3: skizzierter Infektionsverlauf in der Mast **ohne Desinfektion**

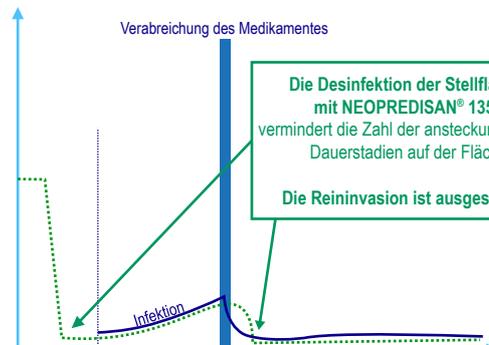


Abb. 4: skizzierter Infektionsverlauf in der Mast **mit Desinfektion**

## Parasitäre Helminthen

### Nematoden

Spulwürmer: z.B. *Ascaris* ssp.  
Madenwürmer: z.B. *Enterobius* ssp., *Oxyuris* ssp.  
Peitschenwürmer: z.B. *Trichuris* ssp.  
Haarwürmer: z.B. *Capillaria* ssp.  
Strongylidae: z.B. *Syngamus* ssp.  
Heterakiden: z.B. *Heterakis*

### Zestoden

Bandwürmer: z.B. *Rallietina* ssp., *Davainea* ssp.,  
*Echinolepis* ssp., *Echinococcus* ssp.

### Trematoden

Saugwürmer: z.B. *Fasciola* ssp.

## Parasitäre Protozoen

### Oozysten / Kokzidien

Eimeriidae: z.B. *Eimeria* ssp.  
Cryptosporiidae: z.B. *Cryptosporidium* ssp.  
Sarcocystidae: z.B. *Sarcocystis* ssp., *Toxoplasma* ssp.,  
*Hammondia* ssp., *Neospora* ssp., *Besnoitia* ssp.

## Übersicht parasitäre Endoparasiten

Es handelt sich um eine beispielhafte Übersicht für den Bereich Tierhaltung (Schweine, Geflügel, Rinder usw.), die eine relevante wirtschaftliche Rolle spielen.